

1. Reifeverlaufsprüfung 2021

16.08.2021

Versuchszentrum Laimburg

Situation der Reife

Labor für Wein- und Getränkeanalytik

Auch heuer beginnen wir im August den traditionellen Reifetest am Versuchszentrum Laimburg. Dieser bietet wie gewohnt die Möglichkeit die aktuelle Situation der Traubenreife mit jener der vergangenen Jahre zu vergleichen. Damit wird eine Hilfe bei der Wahl des richtigen Lesezeitpunktes gegeben. Für die Wahl des optimalen Lesezeitpunktes im eigenen Betrieb ist wie immer eine Beerenprobe aus den entsprechenden Weingärten nötig.

Die Probenahme erfolgt wöchentlich mit der herkömmlichen 300-Beeren-Methode.

Im Interesse einer möglichst schnellen und unkomplizierten Information bieten wir die Möglichkeit, den aktuellen Reifetest ab Mittwoch jeder Woche von der Webseite des Versuchszentrums Laimburg abzurufen (<http://www.laimburg.it/de/services/reifetest-trauben.asp>).

Die Witterung im Jahre 2021

Andreas Wenter, Martin Thalheimer, Versuchszentrum Laimburg

Jänner: kalt und niederschlagsreich

Die Witterung im Jänner 2021 war gekennzeichnet von frostigen Temperaturen und teils starken Schneefällen. Fast täglich sanken die Temperaturen unter die 0 °C - Marke, vor allem in der 1. Monatshälfte auch mehrmals in den zweistellig negativen Bereich. Sogar drei Eistage (Tage mit negativen Höchsttemperaturen) wurden in diesem Jänner verzeichnet, während in den letzten Jahren kaum noch Eistage registriert worden waren. Besonders die zweite Dekade war kalt und trocken. Die absolute Mindesttemperatur von -13,1 °C wurde am 12. Jänner gemessen.

Die Niederschlagssumme überragte in einem der üblicherweise niederschlagsärmsten Monate des Jahres mit 57,5 mm deutlich den langjährigen Durchschnitt (35,5 mm). Mit 10 Regentagen lag auch die Häufigkeit der Niederschlagsereignisse deutlich über dem Durchschnitt. Die Niederschläge fielen auch in niederen Tallagen vor allem in Form von Schnee, welcher bei den frostigen Temperaturen auch länger liegen blieb.

Februar: wechselnder Witterungsverlauf

Nach einem kalten Jänner begann der Februar mild und bewölkt. Durch die Niederschläge am 8. Februar und das einsetzende Tauwetter wurde die Schneedecke, die sich auch in Tallagen lange gehalten hatte, abgetragen. Auch im Mittelgebirge stieg die Temperatur merklich an.

Nach dem letzten Regentag des Monats am 10. Februar stellte sich trockenes Wetter mit einer kurzfristigen deutlichen Abkühlung ein. Die Kältewelle erreichte an der Wetterstation Laimburg zu Monatsmitte mit einer Mindesttemperatur von -7,5 Grad ihren Höhepunkt. In der zweiten Monatshälfte sorgten wärmere Luftmassen für milde Temperaturen und transportierten auch Saharastaub nach Südtirol. Mit dem Temperaturanstieg begann auch die Bodentemperatur deutlich zu steigen und überstieg am 27. Februar erstmals die Schwelle von 5 °C.

Insgesamt wies dieser Monat mit einer mittleren Temperatur von 4,2 °C und einer Niederschlagssumme von 38,2 mm einen weitgehend dem langjährigen Durchschnitt entsprechenden Verlauf auf.

März: trocken und zweigeteilt

Die Witterung im März war außergewöhnlich trocken. An der Wetterstation Laimburg fielen nur 0,7 mm Niederschlag, was weit unter dem langjährigen Mittelwert von 44,9 mm liegt. Durch die fast niederschlagsfreie Zeit seit dem 10. Februar sank das Grundwasser von einem überdurchschnittlich hohen Stand zu Jahresbeginn wieder auf das langjährige Durchschnittsniveau. Die Monatssumme der Globalstrahlung lag hingegen mit 46.014 J/cm² deutlich über dem langjährigen Schnitt von 38.300 J/cm². Mit dem Durchzug einer Kaltfront am 14. März mit Schnee in höheren Lagen kam es zu einem deutlichen Temperaturrückgang.

Die Bodentemperatur präsentierte sich wie bereits im Februar tiefer als im Vorjahr, jedoch höher als im langjährigen Mittel. Auffällig hoch war die Anzahl von 14 Frosttagen in diesem Monat, im Vergleich zum langjährigen Bezugswert von nur 8 Frosttagen. Bemerkenswerterweise wurden aber auch bereits am 30. und 31. März die ersten zwei Sommertage dieses Jahres (Tage mit Maximaltemperaturen von mindestens 25 °C gemessen). Die Durchschnittstemperatur des Monats erreichte 8,6 °C und entsprach somit fast genau dem langjährigen Bezugswert für diesen Zeitraum.

April:

Im Frühjahr 2021 gab es eine Vielzahl von Frostnächten. Der Höhepunkt der Kältewelle wurde am 7. April mit einer Tagesdurchschnittstemperatur von gerade einmal 3,6 °C erreicht. Noch eine Woche zuvor, am 1. April, wurde der Monatshöchstwert von 26,6 °C gemessen, dies widerspiegelt den launischen Charakter des Monats April. Die Temperaturentwicklung im April war unterdurchschnittlich, mit einem Monatsdurchschnitt von 11,7 °C im Vergleich zu 12,6 °C im langjährigen Verlauf.

Am 10. April wurde die längere niederschlagsarme Zeit unterbrochen und es fiel in 3 Tagen der Großteil des gesamten Niederschlages des Monats. Mit 26,5 mm entspricht dieser allerdings nur etwa der Hälfte der für diesen Monat üblichen Regenmenge.

Mai: kühl und regnerisch

Insgesamt fielen im Mai 91,8 mm Niederschläge und somit leicht mehr als im langjährigen Durchschnitt. Außergewöhnlich war die seit Mai 2013 nicht mehr erreichte hohe Anzahl von 18 Regentagen, welche den langjährigen Vergleichswert um 50 % übertrifft. Dennoch zeigte sich die Sonne relativ häufig, denn sowohl die Monatssumme der Sonnenscheindauer als auch der Globalstrahlung entsprachen durchaus dem langjährigen Schnitt.

Der Mittelwert der Temperatur erwies sich im Monat Mai mit 15,2 °C allerdings um 1,7 Grad kälter als üblich. Damit war dieser Monat ähnlich kühl wie der Mai 2019. Die deutlich kühlere Witterung spiegelt sich auch in der geringen Anzahl an Tagen wider, an denen die 25 Grad-Marke erreicht wurde. Es wurden nämlich nur 4 Sommertage gezählt, im Vergleich zu 12 Sommertagen im langjährigen Vergleich. Das instabile Wetter ohne beständiges Hoch zog sich bis ans Ende des Monats hin.

Juni: sommerlich und trocken

Nach einem kühlen Mai präsentierte sich der Monat Juni mit hochsommerlichen Temperaturen. Es wurden 28 Sommertage und beachtliche 20 Tropentage (Tage mit Tageshöchsttemperaturen von mindestens 30°C verzeichnet). Diese fielen alle in die zweite und dritte Monatsdekade und bildeten so eine ununterbrochene Abfolge von 20 Tagen. Im langjährigen Durchschnitt fallen in diesem Monat hingegen nur 6 Tropentage an. Am 15. und 18. Juni wurden auch 2 Tropennächte gemessen, bei denen die Temperatur nicht unter 20 °C sank. Im Monatsmittel lag dieser Juni mit 23,1 °C um nicht

weniger als 2,7 °C über dem langjährigen Durchschnitt. Der Höhepunkt der Hitzewelle wurde gegen Monatsende mit einer Tageshöchsttemperatur von 34,6 °C erreicht.

Auch bezüglich Globalstrahlung erreichte der Juni 2021 mit 75.956 J/cm² einen Wert, welcher bisher nur 2006 übertroffen wurde. Die trockene Witterung wurde in der dritten Monatsdekade von gelegentlichen lokalen Gewittern unterbrochen. An der Wetterstation Laimburg fiel in der zweiten Dekade überhaupt kein Niederschlag und insgesamt wurden im Monat nur spärliche 30,1 mm verzeichnet. Damit reiht sich dieser Juni nach jenem von 2019 als der zweittrockenste seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1965 ein.

Juli: niederschlagsreich und gewittrig

Nach dem niederschlagsarmen Juni mit verbreitet einsetzender Trockenheit brachte der Monat Juli wieder ausgiebige Niederschläge. Mit 150 mm fiel 56 % mehr Regen als im langjährigen Durchschnitt. So eine hohe Niederschlagssumme im Juli wurde seit dem fernen Jahr 1989 an der Wetterstation Laimburg nicht mehr gemessen. Auffallend war dabei auch die Intensität der Niederschlagsereignisse. So wurde beispielsweise allein am 13. Juli an der Laimburg eine Regenmenge von 54,6 mm verzeichnet. Die häufig auftretenden Gewitter verursachten durch örtlich über die Ufer tretende Bäche auch erhebliche Schäden. In einigen Zonen brachten die heftigen Unwetter zudem stärkere Hagelschläge mit sich.

Trotz der vergleichsweise geringeren Anzahl an Sonnenstunden und den zahlreicheren Regentagen erreichte die Monatssumme der Globalstrahlung mit 64.490 J/cm² einen beinahe durchschnittlichen Wert. Auch bezüglich der Temperaturen lag der Monatsverlauf sehr nahe am langjährigen Schnitt.

**Tab.1: Wetterdaten April, Mai, Juni, Juli 2021 im Vergleich
(Meteorologische Station Laimburg)**

Datum	Lufttemperatur Mittelwerte (°C)	Niederschläge (mm)	Sonnenstunden (Stunden:Min.)	Globalstrahlung (J/cm²)
April 2021	11,7	26,5	202:41	53.738
April 2020	14,3	31,0	232:08	57.626
Langjäh. Mittel April	12,6 (seit 1965)	57,9 (seit 1965)	181:16 (seit 1965)	48.569 (seit 1977)
Mai 2021	15,2	91,8	206:39	64.191
Mai 2020	17,8	58,1	227:55	67.523
Langjäh. Mittel Mai	16,9 (seit 1965)	85,3 (seit 1965)	205:00 (seit 1965)	58.958 (seit 1977)
Juni 2021	23,1	30,1	268:30	75.956
Juni 2020	20,4	110,4	210:27	65.410
Langjäh. Mittel Juni	20,4 (seit 1965)	86,5 (seit 1965)	227:12 (seit 1965)	62.701 (seit 1977)
Juli 2021	22,1	149,2	221:47	64.490
Juli 2020	22,9	57,9	260:49	72.783
Langjäh. Mittel Juli	22,4 (seit 1965)	94,9 (seit 1965)	249:58 (seit 1965)	66.636 (seit 1977)

Wetterdaten August im Vergleich (Meteorologische Station Laimburg)

Datum	Lufttemperatur Mittelwerte (°C)	Niederschläge (mm)	Globalstrahlung (J/cm²)
1. bis 15.08.2021	21,7	69,7	30.102
1. bis 15.08.2020	23,2	63,6	31.695

Bericht zur Phänologie und Situation der Reife 2021

Arno Schmid

Versuchszentrum Laimburg

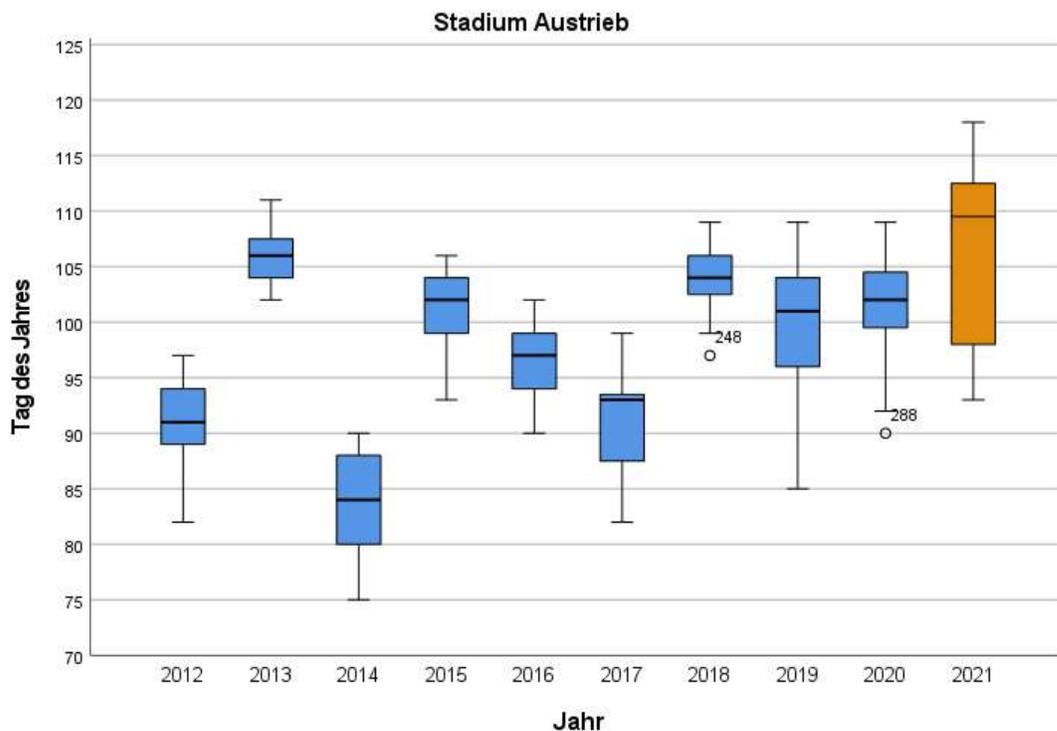


Abb. 1. Datum des Austriebes der Reben aller erhobenen Anlagen* (2012 – 2021)

* Rebanlagen in denen die phänologischen Erhebungen durchgeführt wurden:

Chardonnay Stiermoos ex. Gemeindeteiler Salurn, Ruländer Salurn, Ruländer Kurtinig, Chardonnay Giatl Kurtinig, Weißburgunder Eyrl Terlan, Weißburgunder Tschigg Eppan, Gewürztraminer Maratsch Tramin, Blauburgunder Mazzon, Lagrein Auer, Lagrein Bozen Gries, Sauvignon Terlan Winkl, Vernatsch Bozen, Cabernet Sauvignon Plantaditsch, Cabernet Sauvignon Kaltern See, Vernatsch Seegüter, Merlot Kaltern See, Blauburgunder Kaltern See, Weißburgunder Schwarzhaus Eppan, Chardonnay Hausanger Laimburg, Gewürztraminer Stadelhof Laimburg.

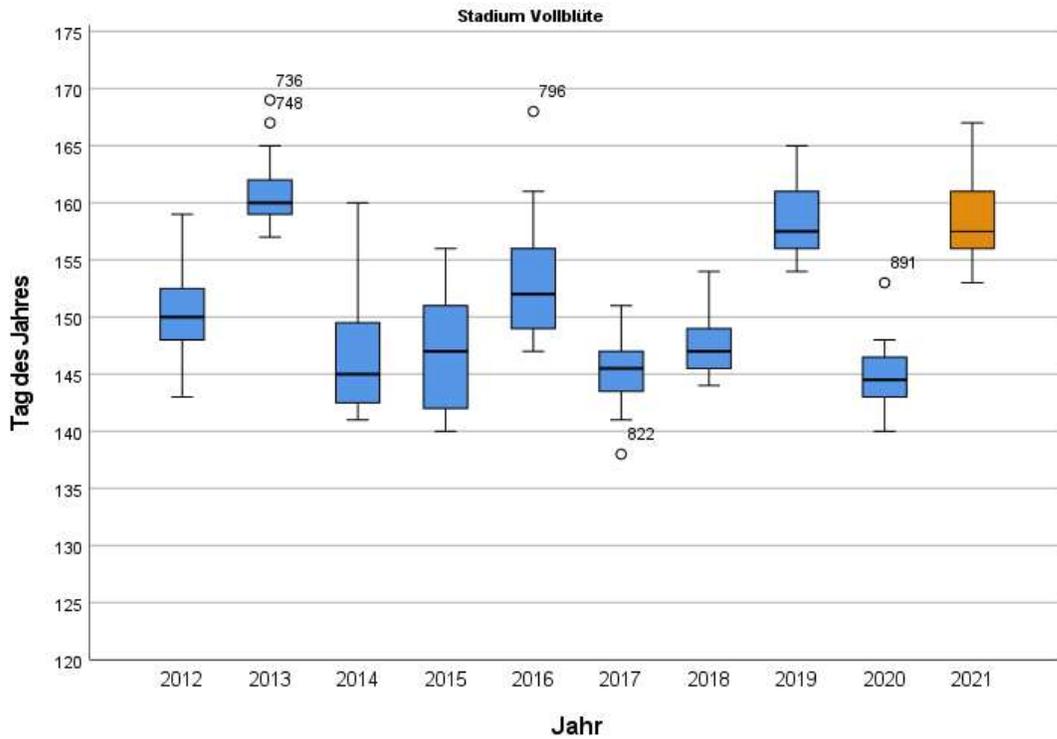


Abb. 2. Datum der Vollblüte der Gescheine aller erhobenen Anlagen* (2012 – 2021).

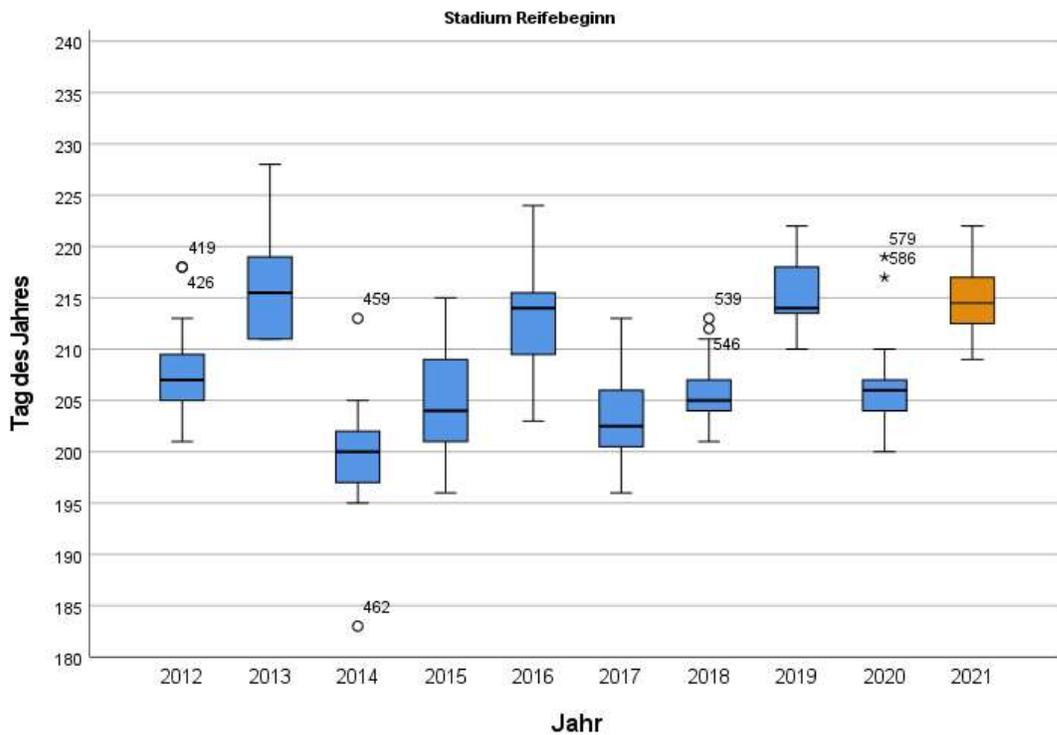


Abb. 3. Datum des Reifebeginns der Trauben aller erhobenen Anlagen* (2011 – 2021).

Der Austrieb 2021, in den von der Laimburg erhobenen Rebanlagen, war charakterisiert durch einen sehr warmen Start bis in den ersten Apriltagen hinein, gefolgt von einem deutlich unterdurchschnittlich kalten Rest des Monats. Während sehr frühe Lagen es schafften auszutreiben, wurden die meisten Lagen durch den Temperaturrückgang nach dem 5. April eingebremst. Der Austrieb 2021 fiel im zehnjährigen Vergleich somit sehr spät aus.

Die Vollblüte 2021 fällt im Zehnjahres-Vergleich auch spät aus und entspricht sehr gut dem Jahre 2019. Dieser Trend setzt sich bis zum Reifebeginn fort. Die Zeit zwischen Vollblüte und Reifebeginn war geprägt von einem trockenen und warmen Juni gefolgt von einem äußerst regenreichen Juli. Somit gehört 2021 phänologie-mäßig zu den späten Jahren und ist mit dem Jahr 2019 gleichzusetzen.

Wie in den letzten Jahren, so ist auch heuer aus den Abbildungen ersichtlich, dass die Reifesituation lagenbedingt, nicht einheitlich ist. Für eine genauere Vorschau sind die Analysenwerte der mittleren und späten Lagen abzuwarten.

Die am 16.08.2021 beprobten Anlagen (Tab.2) befinden sich gegenüber dem **Vorjahr 2020** in einem **Reiferückstand** von ca. 10 bis 14 Tagen.

Tab. 2: Analytische Werte für das Probedatum 16.08.2021

Sorte **Weißburgunder**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Terlan	Eyrl 2	120	13,11	2,87	16,19	9,80	9,84

Sorte **Chardonnay**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Kurtinig	Giatl	280	12,26	2,91	19,83	9,52	13,24
Salurn	Stiermoos ex. Gemeindeteiler Spalier	172	11,23	2,91	17,44	9,84	11,44

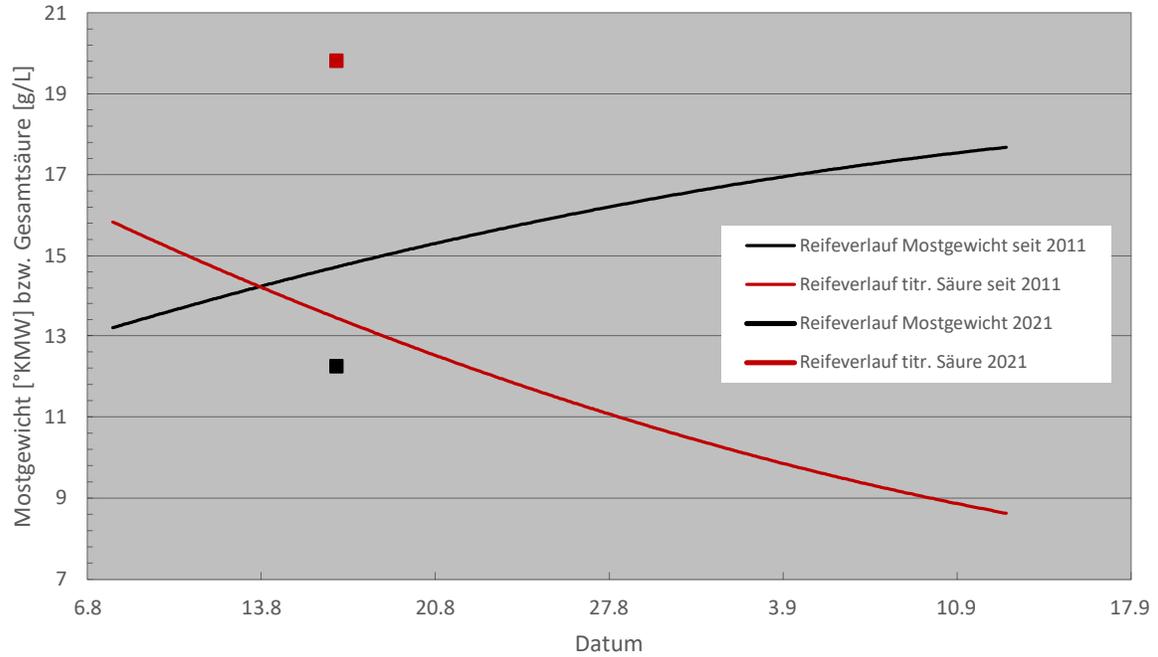
Sorte **Ruländer**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Kurtinig	Castelfeder	250	12,78	2,93	16,53	9,84	10,00
Salurn	Pfatten	264	12,65	2,91	17,94	8,64	12,44

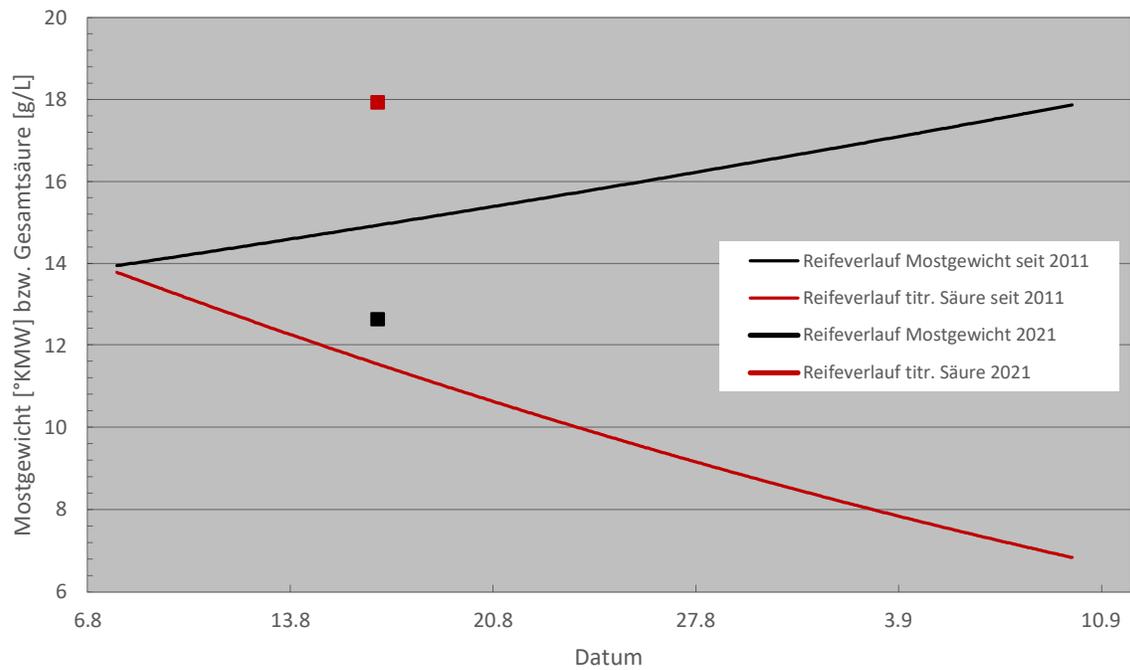
Sorte **Sauvignon**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Terlan	Winkl	115	14,05	2,86	16,55	10,52	9,16

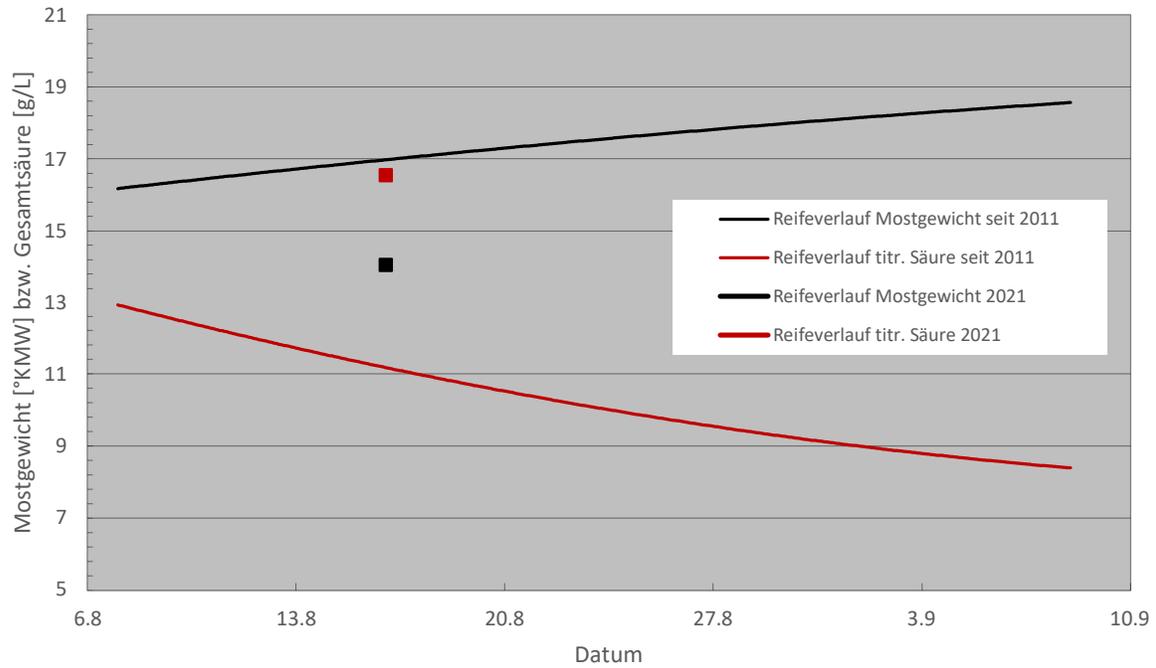
Chardonnay Kurtinig Giatl



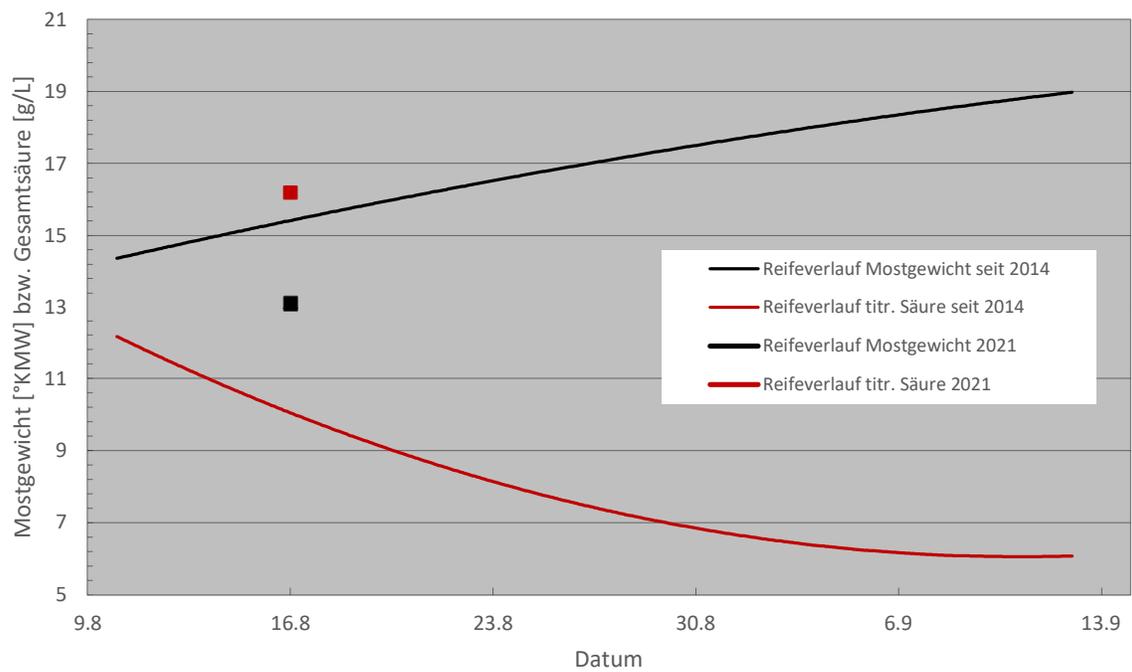
Ruländer Salurn Pfatten



Sauvignon Terlan Winkl



Weissburgunder Terlan Eyrl



Chardonnay Salurn Stiermoos (ex Gemeindeteiler) Spalier

